

Berlinische Galerie Alte Jakobstraße 124–128 10969 Berlin

Pressemitteilung

Berlin, den 12. September 2016

Andreas Greiner. Agentur des Exponenten GASAG Kunstpreis 2016 15.09.2016–06.02.2017



Andreas Greiner, Heinrich (totus corpus), Ganzkörper-
Porträt eines Masthahns, Digitale Photographie, 2015,
© Andreas Greiner, Foto: Theo Bitzer

Andreas Greiner erhält den GASAG Kunstpreis 2016. Unter dem Titel „Agentur des Exponenten“ hat der Künstler für die erste große Halle der Berlinischen Galerie eine Ausstellung entwickelt, die sich mit dem exponentiellen Wachstum, der Identität und Transformation von Lebewesen befasst – darunter so unterschiedliche Wesen wie Mikroorganismen und Masthühner.

Andreas Greiner (*1979) studierte bei Olafur Eliasson an der Universität der Künste, Berlin und ist Absolvent des Instituts für Raumexperimente. Die Jury überzeugte seine eigenständige Position, die Fragen zu Individuum und Spezies aufwirft und den anthropozentrischen Blick auf die Natur hinterfragt. In seinem Werk befasst er sich mit Phänomenen der Natur- und Geisteswissenschaften, mit Medizin, Anatomie und Musik.

Für seine Ausstellung in der Berlinischen Galerie entwickelte Greiner eine dreiteilige Rauminstallation, welche die unterschiedlichen Themen seiner Arbeit verbindet. Im Zentrum steht ein monumentales, im 3D-Druckverfahren erzeugtes Skelett eines Masthuhns, das der Gattung ein Denkmal setzt. Die Skulptur *Monument für die 308* (2016) erinnert an die Rekonstruktion eines Flugsauriers, der gerade zum Sprung oder Flug ansetzt. In seiner *Studie (Porträt) zur Singularität des Tieres*, dem zweiten Teil der Ausstellung, befasst sich der Künstler mit Lebewesen, die normalerweise nicht als Individuen wahrgenommen werden, wie zum Beispiel Algen, die einzeln mit einem Elektronenrastermikroskop porträtiert wurden. Im dritten Teil kombiniert Greiner einen selbstspielenden Flügel (Disklavier) mit Filmaufnahmen der

Diana Brinkmeyer
Referentin Marketing und
Kommunikation
Berlinische Galerie
Fon +49 (0)30-78902-775
Fax +49 (0)30-78902-730
brinkmeyer@berlinischegalerie.de

Berlinische Galerie
Landesmuseum für
Moderne Kunst, Fotografie
und Architektur
Stiftung Öffentlichen Rechts
Alte Jakobstraße 124–128
10969 Berlin
www.berlinischegalerie.de

GASAG
Berliner Gaswerke
Aktiengesellschaft
Henriette-Herz-Platz 4
10178 Berlin
www.gasag.de

Birgit Jammes
Konzernkommunikation und
-marketing
Sponsoringkommunikation
Fon +49 (0)30-7872-3042
Fax +49 (0)30-7872-3044
bjammes@gasag.de

rhythmisch pulsierenden Haut von „Leuchtkalmaren“ (*Watasenia scintillans*). Die Videos wurden als visuelle Partitur an den Komponisten Tyler Friedman weitergegeben, der daraus musikalische Interpretationen entwickelte.

GASAG Kunstpreis: Die von der GASAG initiierte Auszeichnung wird 2016 zum vierten Mal in Kooperation mit der Berlinischen Galerie vergeben. Die Partner ehren mit dem Preis alle zwei Jahre eine herausragende künstlerische Position an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Technik. Vorherige Preisträger waren Susanne Kriemann (2010), Tue Greenfort (2012) und Nik Nowak (2014).

Der GASAG Kunstpreis umfasst neben der Ausstellung in der Berlinischen Galerie auch einen Katalog (Kerber Verlag, Museumsausgabe 19,80 €, Buchhandelsausgabe 35 €).

Jury: Dr. Thomas Köhler und Dr. Stefanie Heckmann, Berlinische Galerie; Heike Mertens, Schering Stiftung Berlin; Birgit Rieger, Tagesspiegel; Dr. Ursula Ströbele, Universität der Künste Berlin, Institut Kunstwissenschaft und Ästhetik; Dr. Julia Wallner, Georg Kolbe Museum, Berlin

#AndreasGreinerBG
#berlinischegalerie

Ausstellung im Rahmen der Berlin Art Week 2016

BERLIN
ART WEEK — 13 — 18 SEP 2016

Vermittlung und Rahmenprogramm

Eröffnung im Rahmen der Berlin Art Week

14.09.2016, 19 Uhr, Eintritt frei

21 Uhr: Performance „5 Etüden für 6 Beine und 2 Flügel“

Komposition: Therese Strasser, basierend auf der Videoarbeit von Andreas Greiner,

Live am Piano: Therese Strasser, Benny Omerzell

DJ Ultramodem (schockglatze/tms), Flipping the Coin Records Release:

Tyler Friedman & Andreas Greiner

Kuratorenführungen

21.11.2016, 05.12.2016, 16.01.2017, 06.02.2017 jeweils 14 Uhr

im Museumseintritt enthalten (8 € / 5 €)

Führung in Deutscher Gebärdensprache

05.11.2016, 16 Uhr, im Museumseintritt enthalten (8 € / 5 €)

Dialogischer Rundgang in Deutscher Gebärdensprache mit Veronika Kranzpiller

Künstlergespräch

14.11.2016, 18 Uhr, Museumseintritt (8 € / 5 €)

Andreas Greiner im Gespräch mit Guido Faßbender, Kurator der Ausstellung

Finissage

06.02.2017, 18 Uhr, Museumseintritt (8 € / 5 €)

Lukas Töpfer: Die Summe und der Rest

Andreas Greiner: „From Strings to Dinosaurs“, 2014, Komposition: Tyler Friedman

Schulprojekttag „Freilandhaltung“

Grundschule, Sek I und Sek II (ab 8 Jahre)

Anmeldung: schule@jugend-im-museum.de

Am Projekttag wird der Frage nachgegangen, ob Tiere, Pflanzen und unbelebte Materie ein eigenes Dasein haben oder lediglich zum Nutzen der Menschen existieren. Dabei spielt das spannende Feld zwischen Ich und Wir, Einzigartigkeit und Uniformität eine wichtige Rolle. Mit Skizzenblock, Tonrekorder und Fotoapparat begeben wir uns in der Ausstellung von Andreas Greiner auf die Suche nach der Einmaligkeit von Lebewesen und Formen ihrer Vermehrung, Vervielfältigung und Massenhaltung. Wir tragen Ideen, zeichnerische und fotografische Dokumente, Informationen und vielfältiges Wissen zusammen und diskutieren Fragen wie: Ist es wichtig einmalig zu sein? Wer ist Frau Huhn in der Legebatterie? Kann eine Fliege die musikalische Leitung des Schulchors übernehmen?

Die Arbeitsergebnisse werden abschließend präsentiert, digitalisiert und können auf einer Original-CD mitgenommen werden.

Andreas Greiner Lebenslauf

Geboren 1979 in Aachen
Lebt und arbeitet in Berlin

Ausbildung

2012 - 2013	Meisterschüler Prof. Olafur Eliasson
2007 - 2013	Universität der Künste Berlin Prof. Rebecca Horn Institut für Raumexperimente/Prof. Olafur Eliasson
2005 - 2006	Technische Universität Berlin (Medizin)
2003 - 2005	Semmelweis Universität Budapest (Medizin)

Einzelausstellungen

2016	<ul style="list-style-type: none">• <i>GASAG Kunstpreis</i>, Berlinische Galerie, Berlin• <i>Studies of an Alien Skin</i>, TRAFO, Stettin, mit Tyler Friedman
2015	<ul style="list-style-type: none">• <i>The Last Exponent</i>, Sammlung Berkson, Wien• <i>MULTITUDES</i>, Import Projects, Berlin
2014	<ul style="list-style-type: none">• <i>Preis für junge Kunst</i>, NAK, Neuer Aachener Kunstverein, Aachen• <i>touched on the raw , meant as a compliment</i>, Florian Christopher, Zürich• <i>spring forward fall back</i>, Lichthaus, Kunstverein Arnberg
2013	<ul style="list-style-type: none">• <i>Aspect Ratio</i>, Aando Fine Art, Berlin mit Armin Keplinger
2011	<ul style="list-style-type: none">• <i>Dominions</i>, Program e.V. Berlin, mit Julian Charrière

Einzelausstellungen Das Numen (Kollektiv) (Auswahl)

2014	<ul style="list-style-type: none">• <i>Das Numen IMPAKT</i>, Kunst-Werke Berlin - KW Institute for Contemporary Art , Berlin
2013	<ul style="list-style-type: none">• <i>Das Numen MOMENTUM</i>, Deutsches Architektur Zentrum, Berlin• <i>Das Numen SONOR</i>, Schinkel Pavillion, Berlin
2012	<ul style="list-style-type: none">• <i>Das Numen TRANSFORMATION</i>, Haus am Lützowplatz, Berlin
2011	<ul style="list-style-type: none">• <i>Das Numen DAY LIGHT</i>, 401 contemporary Berlin

Gruppenausstellungen (Auswahl)

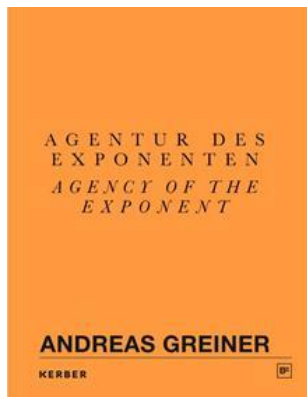
2016	<ul style="list-style-type: none">• <i>Hybrid Modus, New positions in bio-, living- and digital sculpture</i>, Kloster Bredelar, Bredelar• <i>PULSE</i>, Stipendiat/innen und Preisträger/innen der UdK Berlin, Haus am Kleistpark, Berlin• <i>The Impossibility of Being</i>, Kunsthalle Exnergasse Wien
2015	<ul style="list-style-type: none">• <i>History is a Warm Gun</i>, Neuer Berliner Kunstverein NBK, Berlin• <i>CCK-4</i>, Hessel Museum of Art, New York• <i>New Release</i>, Gerðarsafn - Kópavogur Art Museum, Iceland• <i>Kunst und Konstrukt</i>, Preis der Leinemann Stiftung, Karl Hofer Gesellschaft, Westraum Berlin

- 2014
- *Transmediale Afterglow*, Art Hack Day, Haus der Kulturen der Welt, Berlin
 - *Festival of Future Nows*, Neue Nationalgalerie, Berlin
 - *24 h Skulptur*, Galerie Sexauer, Berlin
 - *One Place Next To Another*, Winzavod Center, Moscow
International Biennale for Young Art, Moskau

Preise / Stipendien

- 2016
- GASAG Kunstpreis 2016, Berlinische Galerie
 - UN Campus Bonn, Kunst am Bau 2. Preis des Bundesamts für Bauwesen
- 2015
- IBB Preis für Photographie
 - Conlon Music Prize 2015 for Disklavier Plus
 - Stiftung Kulturfonds: Arbeitsstipendium 2015
- 2014
- NAK, Aachen: Preis für junge Kunst
 - Senat Berlin: Arbeitsstipendium 2014 & Internationaler Kulturaustausch

Ausstellungskatalog



Andreas Greiner befasst sich in seinen Arbeiten mit Phänomenen der Natur- und Geisteswissenschaften, mit Medizin, Anatomie und Musik. Von Mikroorganismen und Masthühnern über biologische Prozesse und musikalische Notationen reicht das Spektrum seiner Themen. Mit ihnen beschreibt er das Verhältnis des Menschen der Medien- und Konsumgesellschaft zur Natur, zur Kunst und zu sich selbst.

Der Katalog begleitet die Ausstellung „Agentur des Exponenten“, die ausgehend vom exponentiellen Wachstum das Individuum gelöst von der Masse untersucht.

Mit Beiträgen von Guido Faßbender, Thomas Köhler, Kim Mildebrath und Erich Pucher.

Herausgeber: Berlinische Galerie, Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur

Verlag: Kerber

ISBN: Museumsausgabe: ISBN 978-3-940208-46-0
Buchhandelsausgabe: ISBN 978-3-7356-0256-5

Format: 21 x 27 cm

Seiten: 96 Seiten

Abbildungen: zahlreiche farbige Abbildungen

Sprachen: Deutsch, Englisch

Preis: Museumsausgabe: 19,80 €, Buchhandelsausgabe: 35,00 €

Pressebilder



Andreas Greiner,
© Foto: Theo Bitzer



Andreas Greiner,
Heinrich (totus corpus), Ganzkörper-Porträt eines
Masthahns, Digitale Photographie, 2015,
© Andreas Greiner, Foto: Theo Bitzer



Andreas Greiner,
The Last Exponent (Karl), Digitale Radiografie eines
präparierten Masthahnskelettes, 2015,
© Andreas Greiner



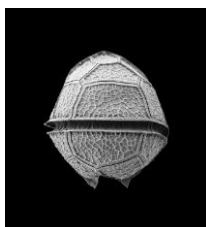
Skizze und Skulptur „Monument für die 308“ im
Atelier,
© Foto: Theo Bitzer, 2016



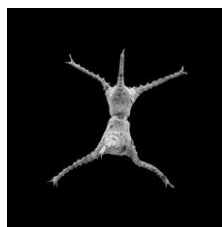
Andreas Greiner, Masthuhn (Éléonore) vor einer CT-
Röntgenaufnahme in Berlin, Digitale Photographie,
2015, © Andreas Greiner



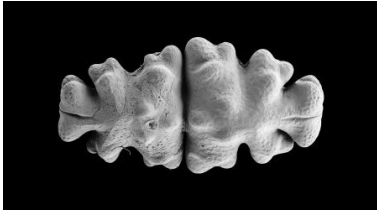
Andreas Greiner baut das Modell für
„Monument für die 308“,
© Foto: Theo Bitzer



Andreas Greiner,
Florian, Peridinium bipes,
elektronenrastermikroskopische Aufnahme, 2015,
© Andreas Greiner, Messung: Andreas Greiner und
Martina Heider, Bayerisches Polymerinstitut,
Universität Bayreuth



Andreas Greiner,
Stephen, Staurastrum planctonicum,
elektronenrastermikroskopische Aufnahme, 2015,
© Andreas Greiner, Messung: Andreas Greiner und
Martina Heider, Bayerisches Polymerinstitut,
Universität Bayreuth



Andreas Greiner,
Ulrike, Euastrum oblongum,
elektronenrastermikroskopische Aufnahme, 2015,
© Andreas Greiner, Messung: Andreas Greiner und
Martina Heider, Bayerisches Polymerinstitut,
Universität Bayreuth



Porträt Andreas Greiner,
Lichthaus Kunstverein Arnberg,
© Andreas Greiner, Foto: Vlado Velkov